

# AUS DEM NORDEN

Walsum · Hamborn · Meiderich

## SERVICE NORD

Rat & Hilfe



### SOZIALES

- **Ambulante Pflegedienste**, Ev. Sozialstationen GmbH Standort Nord, Obermeiderich, Bonhoefferstraße 6, 8-16 Uhr, ☎ (0203) 448534.
- **Annahme von Möbeln aller Art nach Terminvereinbarung**, Möbelspenden Privathaushalte - SMS - Sozialer-Möbel-Service, 7.30-16 Uhr, ☎ (0203) 39379800.
- **Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen**, ambulanter Hausbetreuungsdienst, Hospizbewegung Hamborn e.V., Hamborn, An der Abtei 1, 10-12 Uhr, ☎ (0203) 556074.
- **Beratung**, Bürgerservice Bezirksratshaus Meiderich, Mittelmeiderich, Vonder-Mark-Straße 36, 8-18 Uhr, ☎ (0203) 94-000.
- **Beratung**, Beratungsstelle für ältere Menschen, Marxloh, Hermannstraße 46, 13.30-15.30 Uhr, ☎ (0203) 404936.
- **Beratung**, Bürgerservice Bezirksratshaus Walsum, Friedrich-Ebert-Straße 152, 8-16 Uhr, ☎ (0203) 94-000.
- **Beratung**, Bezirksamt Walsum, Friedrich-Ebert-Straße 152, ☎ (0203) 94-000.
- **Beratung**, Bürgerservice Bezirksratshaus Hamborn, Duisburger Straße
- **Beratung für Senioren**, Awo Begegnungs- und Beratungszentrum Beck, Beek, Goekingstraße 45, 14-16 Uhr.
- **Beratung für Senioren**, Beratungsstelle für Senioren der Heimstatt St. Barbara, Vierlinden, Franz-Lenze-Platz 6, 9-11.30 Uhr, ☎ (0203) 4799801.
- **Beratung und Hilfe für Bedürftige**, Projekt Lebenswert, Neumühl, Holtenauer Straße 172, 8-16 Uhr, ☎ (0203) 54472600.
- **Betreuungsnachmittag für Menschen mit Demenz**, Caritaszentrum Nord, Obermarxloh, Kantstraße 30, 14-16 Uhr, ☎ (0203) 994060.
- **Erziehungs- und Sozialberatung**, Tel. 0203-98408632, Bürger- und Kulturzentrum Oberhof, Beek, Friedrich-Ebert-Straße 364, 9.30-11.30 Uhr, ☎ (0203) 98408632.
- **Kleiderladen**, Kinderschutzbund Kleiderladen, Marxloh, Kaiser-Wilhelm-Straße 271, 9.30-13 Uhr, ☎ (0203) 403198.
- **Treff für psychisch kranke Menschen**, Psychiatrische Hilfgemeinschaft Kontakt- und Beratungsstelle, Neumühl, Gehrstraße 54, 9-15 Uhr, ☎ (0203) 34876-0.

### BLITZER

Geblitzt wird heute auf der Dörnbergstraße (Neumühl), Ivan-Bugulez-Weg (Alt-Walsum) Körnerstraße (Obermarxloh), Paul-Bäumer-Straße (Mittelmeiderich), Rennerstraße (Alt-Hamborn) und Watereckstraße (Vierlinden).

### SO ERREICHEN SIE UNS

#### DUISBURG-NORD

Redakteure  
Gabriele Beautemps 0203 99 26-3167  
Oliver Kühn 0203 99 26-3153  
Christian Schmitt 0203 99 26-3155  
Fax 0203 99 26-3168  
E-Mail redaktion.hamborn@waz.de

## Kinder profitieren von langer Pause

Die Leibniz-Gesamtschule hat gute Erfahrungen mit der „bewegten Pause“ gemacht. Die Schüler können sich 40 Minuten lang austoben und lernen danach viel konzentrierter

Von Gabriele Beautemps

**Alt-Hamborn.** „Seitdem sind die Schüler viel entspannter“, hat Schulleiter Karl-Theodor Hußmann beobachtet. Die bewegte Pause, die die Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesamtschule vor einiger Zeit eingeführt hat, trägt Früchte. 40 Minuten lang haben die Schüler in der Bewegungspause Zeit, sich an frischer Luft auszutoben, dann geht's mit neuem Elan zurück in die Klasse. Dazu haben die Lehrer den gesamten Stundenplan auf den Kopf gestellt. Und außerdem gilt eine Grundbedingung: kein Handy während der Schulzeit. Hußmann: „Sonst würde das Ganze nicht funktionieren“.



„Die Schüler sind seitdem viel entspannter“

Karl-Theodor Hußmann, Schulleiter

Die Hamborner Schule ist die einzige Schule in NRW mit einer bewegten Pause. Statt wie üblich alle zwei Stunden eine 20 Minuten-Pause einzulegen, gibt es in der Leibniz-Gesamtschule die erste Pause nach drei Stunden. Diese Pause ist dafür 40 Minuten lang. „In 20 Minuten wäre das gar nicht machbar“, sagt Hußmann. Denn es finden unter anderem Fußball-Turniere statt. Sozialpädagoge Thomas Facklam organisiert 70 Spiele für die fünften und sechsten Klassen, unterstützt von den Sporthelfern, Schülern aus den zehnten Klassen.

„Die älteren Schüler machen das übrigens total gerne“, so Hußmann.



Seilchen springen, Gummi-Twist, Stelzenlauf: Aus dem Spielcontainer sucht sich jeder Schüler das, was ihm Spaß macht. FOTO: LEIBNIZ GESAMTSCHULE



In der 40 Minuten langen Bewegungspause tragen die Schüler der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesamtschule sogar Fußballturniere auf dem Schulgelände aus. FOTO: LEIBNIZ GESAMTSCHULE

Nebenbei lernen sie, Verantwortung zu übernehmen.

Seilchen springen, Gummi-Twist, Stelzenlauf – in der Bewegungspause ist all' dies möglich. Das entsprechende Equipment, die Bälle, Seilchen oder Stelzen, können sich die Kinder aus den beiden Spielcontainern – zwei ausrangierte Übersee-Container – holen.

### Gespielt wird auch bei Regen

Drei Lehrer begleiten das Projekt, leiten die Kinder zur Bewegung an. „Es ist wichtig, dass wir Anreize schaffen, sonst würden die meisten Kinder nur herumstehen“, so Hußmann.

„Die älteren Schüler machen das übrigens total gerne“, so Hußmann.

Andere wollen sich lieber ausruhen – im Sommer gerne mal auf der Picknickdecke im Schulgarten. „Wir können übergewichtige Kinder nicht zwangsverpflichten“, sagt der Pädagoge. Wichtig ist ihm, dass die Schüler an die frische Luft kommen und miteinander statt mit ihrem Handy kommunizieren. Anfangs maulten viele Kinder wegen des Handyverbots. Und einige Eltern monierten, dass sie ihre Kinder ja nicht mehr erreichen könnten. Nach ein paar Wochen sei das Thema gegessen. Wenn es wirklich wichtig ist, kann man im Sekretariat telefonieren.

Gespielt wird auch bei Regen. Da zu nutzen die Kinder die überdachten Bereiche auf dem Schulhof oder

sie spielen Kicker und Billard im Keller der Schule. Außerdem werden die Eltern gebeten, ihren Kindern eine Regenjacke mitzugeben, die die Kids in ihrem Fach in der Schule deponieren können.

Die Oberstufenschüler dürfen wie an anderen Schulen auch das Schulgelände verlassen. Was die meisten auch nutzen, allerdings zunehmend weniger, um zu rauchen. Doch gelegentlich kommt es vor, dass auch die älteren Jungs kicken.

### Es bleibt mehr Zeit zum Lernen

In der Summe haben die Leibnizschüler genauso viel Pause andere Schüler, allerdings anders verteilt: zwei große Pausen – die Bewegungspause und die Mittagspause – aber weniger Fünf-Minuten-Pausen. Denn es gibt mehr Doppelstunden als vorher, ohne Pause dazwischen.

„Bei Doppelstunden bleibt mehr Zeit zum Lernen“, so Lehrerin Oksana Riesner. Denn die Zeit für den Raumwechsel fällt weg, die Zeit für die Begrüßung und andere Formalien halbiert sich im Vergleich zu Einzelstunden. Ein weiterer Vorteil: Die Schüler müssen sich in weniger unterschiedliche Fächer hineinfinden und außerdem werden die Schultaschen leichter.

Insgesamt sei es deutlich ruhiger im Gebäude. „Die Hektik des Raumwechsels entfällt, die Atmosphäre im Unterricht wird gelassener“, so Hußmann. Dafür steige nach der Bewegungspause die Konzentration.

### Vorbild in Hessen

Die Gesamtschule Kelsterbach bei Frankfurt war Vorbild für die lange Pause an der Leibniz-Gesamtschule in Meiderich.

Da die 5-Minuten-Pausen in den Doppelstunden wegfallen, müssen sich die Kinder 90 Minuten konzentrieren. Das funktioniert laut Schulleitung wegen des Methodenwechsels gut. In der Regel gibt's in der mittleren halben Stunde Übungsaufgaben oder Experimente, Partnerarbeit oder Lernen in Kleingruppen.

## Schöne Basare am 1. Advents-Wochenende

Kunsthandwerk und Weihnachtsschmuck

**Untermeiderich/Dinslaken.** Das ersten Adventswochenende ist die Hochzeit der Adventsbasare. Die evangelische Gemeinde Meiderich lädt zu einem Basar am Samstag, 30. November, zwischen 13 und 17 Uhr in ihr Begegnungscafé „Die Ecke“,

Horststraße 44a, ein. Dort können Dekofans zum Beispiel selbstgebastelten Weihnachtsschmuck aussuchen. Außerdem gibt's Heißes und Süßes zu essen.

Der beliebte Adventsbasar an der Waldorfschule Dinslaken an der Eppinkstraße 173 ist von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Den stimmungsvollen Auftakt gestaltet das Weihnachtsensemble. Für die kleinen Gäste werden viele kostenfreie Aktivitäten angeboten. Das traditionelle Kerzenziehen sowie das Schiffchenblasen fehlen nicht, ebenso wenig wie auch die Märchenstube und Zwerghöhle.



Schönes aus Filz auf dem Basar der Waldorfschule. FOTO: POLLKLÄSNER

## Zukunftstag mit Tablet und 3-D in der Liebig-Schule

**Hamborn.** Unter dem Motto „Dein Zukunftstag“ veranstaltet die Justus-von-Liebig-Sekundarschule an der Kalthoffstraße 50 an diesem Samstag, 30. November, von 10 bis 14 Uhr einen Tag der Offenen Tür. Die ganze Schule ist dann auf das Thema „Zukunft“ getrimmt. Die Viertklässler und ihre Eltern können sich auf einen Weg durch „die Weiten des Weltalls“ begeben. Unter anderem werden die programmierbaren Roboter vorgestellt, 3-D-Brillen für Handys gebastelt und das Konzept der Tablet-Klassen vorgestellt. Außerdem gibt es zahlreiche Informationen über den M.I.N.T.-Schwerpunkt, also die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Auch der Kunst- und Technik-Bereich der Schule wird ausführlich vorgestellt.

## Turmcfé in der Gnadenkirche

**Neumühl.** Das beliebte Neumühler Turmcfé in der evangelischen Gnadenkirche am Hohenzollernplatz öffnet am kommenden Sonntag, 1. Dezember, ab 15 Uhr. Es gibt wieder Kaffee und Tee und leckere, zum größten Teil selbst gebackene Kuchen. Das Turmcfé geht auf eine Initiative von Gemeindegliedern zurück und wird immer von unterschiedlichen Gruppen der Gemeinde durchgeführt. Der Verkaufserlös von Kaffee und Kuchen fließt wie immer in die Instandhaltung der Gnadenkirche. Kuchenpenden sind gern gesehen und können im Alten Pfarrhaus, Obermarxloher Straße 40, ☎ 0203/580448, abgegeben werden.

## Geburtsvorbereitung am 1. Advent

**Alt-Hamborn.** Am ersten Adventswochenende findet in der Helios St. Johannes Klinik, An der Abtei 7-11, ein Geburtsvorbereitungskurs statt. Hebamme Bircan Demirci-Narci beantwortet Fragen zu allen Themen einer Schwangerschaft und Entbindung. Dabei sollen alle Umstände, etwa die familiäre und berufliche Situation, erstes oder ein weiteres Kind, Berücksichtigung finden. Die Veranstaltung findet im Turnraum statt. Die Kosten des Kurses übernimmt die Krankenkasse der Versicherten. Die Begleitung bezahlt 50 Euro. Anmeldung unter ☎ 546-2102 oder per mail an andrea.santer@helios-gesundheit.de.

## Schüler in der Merkez-Moschee

**Marxloh.** Das Evangelische Schulferrat Duisburg/Niederrhein lädt häufig zu Ausflügen an interessante Orte ein. Dort erwartet die Teilnehmer jeweils eine fachkundige Führung. Am morgigen Donnerstag, 28. November, steht die Merkez-Moschee an der Warbruckstraße 51 in Marxloh auf dem Programm. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr vor dem Haupteingang der Marxloher Moschee.

Eine Anmeldungen ist erforderlich. Mehr Infos bei Schuldirektorin Pfarrerin Bärbel Melnik, ☎ 02842/913414, bmelnik@kirche-duisburg-niederrhein.de.



## Weihnachtliches Konzert

**Alt-Walsum.** Wie es seit vier Jahrzehnten Tradition ist, lädt der Kirchenchor St. Dionysius Alt-Walsum auch am 1. Adventssonntag, 1. Dezember, um 17 Uhr zum vorweihnachtlichen Konzert in die Kirche an der Kaiserstraße 46 ein. In diesem Jahr ist die Wuppertaler Kurrende, ein Knabenchor, zu Gast. Eintrittskarten (11 Euro) gibt's bei allen Sängern sowie bei Heinz Förling, ☎ 472921.